

Damals und heute...

«Es ist sehr erfreulich und wünschenswert, dass die Bibliothek am Dienstagabend zum Treffpunkt der Oberstufenschüler geworden ist. Nur müssen die Erwachsenen, die gerne ein Buch aussuchen würden, das Gekicher und Geschnatter mit anhören, so dass ein echter Bedürfniskonflikt entsteht!» (1973)

«Leider ist die heute weitgehend angewandte Klebebindung der Bücher von so schlechter Qualität, dass besonders Bilderbücher oder illustrierte Sachbücher schon nach kurzer Zeit auseinanderfallen. Ausserdem müssen bei den Sachbüchern veraltete Werke zeitgemässer und moderner gestalteten Titeln Platz machen, da unsere Bibliothek kein Archiv, sondern eine aktuelle Ausleihbibliothek sein soll.» (1983)

«Lebhafter Betrieb an den Nachmittagen – Mütter mit Vorschulkindern nutzen die Bibliothek als Ausflugsziel. Werden die Kinder dann selbständige Leser in der Bibliothek, <vergessen> die Mütter oftmals den Weg in die Bibi.» ... «Immer wieder stellt sich die Frage aufs Neue, wie man neue Benutzerkreise anwerben könnte. Das Unterhaltungsbedürfnis scheint das Fernsehen weitaus bequemer zu stillen. Wir bemühen uns daher, die Bibliothek im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern als Ort, wo vielfältige Dokumentation und Information erhältlich ist.» (1987)



Spielen in der Bibliothek

Rückblick – die ersten 25 Jahre

25. April 1970:

Eröffnung der Gemeindebibliothek im alten Näs Schulzimmer im Städtli unter der Schirmherrschaft von Gemeindepräsident Diethelm Zimmermann.

Die Bibliothek startet mit 350 angemeldeten Lesern und Leserinnen und einem Bestand von 1500 Büchern (bei 2700 Einwohnern). Namhafte Bibliothekarinnen der ersten Stunde sind Jutta Huber und Margaret Zbojnowicz.

Anfang 1972:

Umzug in einen grösseren Raum im alten Diakonenhaus vis-à-vis vom Schloss.
Die Leserschaft ist auf 750, der Bücherbestand auf 3250 angewachsen.

Mit dem neuen Schulhaus – Trakt 3 bis 5 – wird auch eine neue Bibliothek geplant.
Wichtige Vorgaben sind: Abhörmöglichkeiten für neue Medien, ruhige Studienplätze, genügend Sitzgelegenheiten, Räume für Diskussionsgruppen, gemütliche Lesecken, Automatenkaffee.

1975: die neue Bibliothek

Der Standort im neuen Schulhaus mitten im Dorf ist perfekt. Die Bibliothek umfasst 350 m² auf zwei Stockwerken, der obere Stock dient als Galerie.

Einwohner in der Gemeinde: 4320 Einwohner, Medienbestand der Bibliothek: 9550.

Die Bibliothek wird von der Gemeinde- und der Schulbibliothekskommission verwaltet.
Für alle Bücher und Spiele besteht ein alphabetischer Zettelkatalog mit Autoren-, Titel-, und Schlagwortaufnahmen. Neue Angebote sind die beliebten Schach- und Mühlespieltische, Landeskarten und das öffentlich zugängliche Kopiergerät. Immer mehr Lehrer und Lehrerinnen nutzen die Bibliothek als Arbeitsraum für ihre Klassen.

1980: 10 Jahres-Jubiläum

Die Mitarbeiterinnen in der Gemeindebibliothek sind: Jutta Huber, Margaret Zbojnowicz, Hilde Tolle, Silvia Keller, Karin Schwarz und Ilse Krauss.

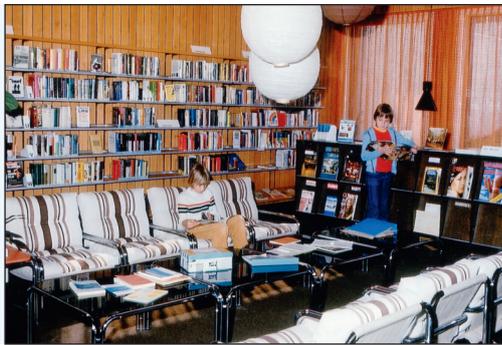
Zitat aus dem Bericht der Kantonalen Kommission: «Diese vorbildliche Bibliothek zeichnet sich aus durch einen ausgebauten, vielfältigen Buchbestand. Er ist vollumfänglich nach den Richtlinien der Arbeitstechnik aufgebaut und nach DK-System klassifiziert. Das Angebot präsentiert sich besucherfreundlich, lädt sowohl zum Schmökern und Stöbern als auch zum Arbeiten ein. Die Bibliothek wird vielseitig genutzt... Überdurchschnittliche Ausleihziffern honorieren den grossen Einsatz des Betreuer-Teams.»

Es stehen 15 000 Medien (Bücher und Non-Books) zur Verfügung. Die Bibliothek führt immer wieder neue Medientypen ein: CDs (1988), Videokassetten (1990), CD-ROM-Spiele (1999).

Jedes Jahr findet ein grosser Bücherbasar in der Galerie, auf dem Schulhausplatz oder im Einkaufszentrum statt, im Herbst stellt Prof. Wilhelm Neuheiten vor und ein Spielenachmittag wird organisiert. 1984 wird das Bücher-Kaffee gegründet.

Die ersten 25 Jahre sind vom Pioniergeist geprägt – ganz Greifensee ist im Aufbau, so auch die Bibliothek. In den nächsten 25 Jahren gilt es, das hohe Niveau zu halten.

Über die Jahre verlassen einige Bibliothekarinnen die Bibliothek, andere stossen neu dazu, darunter Katrin Hofer, Marianne Rimbeaux, Martha Alvarez, Christine Jau und Beatrice Barrer. In der Schulbibliothek sind es Ursula Meier, Marie Heer, Elsa Pahud und später Erika Büsser und Marlys Hirt.



Zeitschriftenecke 1975

Die zweiten 25 Jahre

1997: Der Computer hält Einzug ins Bibliotheksleben

Alle Medien werden im Computer erfasst, ab Juni 1998 wird die Ausleihe elektronisch verbucht. 2000 wird eine Internetstation eingerichtet.

Renovationen stehen an:

2002/2003: Der Bibliotheksvorplatz wird von einem Biotop in einen Sitzplatz umgewandelt und eingeweiht. Die alten Büros werden erneuert und zusammengelegt.

2004: der grosse Umbau

Nach 30 Jahren wird renoviert: unter Gemeindepräsident Beat Brand erhält die Bibliothek ein neues Aussehen. Der Architekt Fritz Peter übernimmt die bauliche Leitung, die Bibliothek bleibt sieben Wochen geschlossen. Die Galerie wird aufgelöst – oben sind neu die Zeitschriften. Im unteren Teil wird es luftiger, die Medien werden themenorientiert aufgestellt. Die dunklen Teppiche und Möbel werden durch helle ersetzt.

Nach und nach wachsen die Gemeinde- und die Schulbibliothek zusammen – mit der Einführung der Einheitsgemeinde in Greifensee (2011) werden die beiden Bibliotheken zusammengelegt und der Schule unterstellt.

2013: Digitale Bibliothek Ostschweiz

Unsere Kunden haben nun zusätzlich zum physischen Angebot in der Bibliothek Zugang zu einer digitalen Bibliothek (Dibiost), wo sie Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, Musik und Videos elektronisch ausleihen können. Diese Ausleihen steigen über die nächsten Jahre kontinuierlich an.

Laufende Angebote

Bücherkaffee, Bücherherbst mit Daniela Binder, Spielnachmittage und -abende, Erzähl-
nacht, Vorlesetag, Buchstart und Geschichtenzeit, Lesungen (unter vielen anderen Vera
Bauer, Petra Ivanov, Isabel Morf, Sunil Mann, Susanna Schwager, Alfred Bodenheimer und
Mitra Devi zusammen mit Barblin Leggio).

Aktuelle Zahlen: 18173 Medien / 5379 Einwohner in Greifensee

Unser Team seit Juni 2019:

Nadine Jäger, Claudia Kasper, Alexandra Reichart, Elisabeth Mühlemann



aktuelles Team